

МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ
СУМСЬКИЙ ДЕРЖАВНИЙ УНІВЕРСИТЕТ
Навчально-науковий інститут бізнес-технологій «УАБС»
Кафедра іноземних мов

Інститут вищої освіти НАПН України
Київський університет імені Бориса Грінченка
Донбаський державний педагогічний університет
Українська асоціація когнітивної лінгвістики і поетики
Всеукраїнська асоціація з мовного тестування та оцінювання

ЯКІСНА МОВНА ОСВІТА
У СУЧАСНОМУ ГЛОБАЛІЗОВАНОМУ СВІТІ:
ТЕНДЕНЦІЇ, ВИКЛИКИ, ПЕРСПЕКТИВИ

*Матеріали I Всеукраїнської
науково-практичної конференції
(Суми, 23–24 листопада 2017 року)*



Суми
Сумський державний університет
2017

10. The Changing Global Order [Electronic Resource]. – Available at: <https://www.coursera.org/learn/changing-global-order>
11. Understanding Europe: Why It Matters and What It Can Offer You [Electronic Resource]. – Available at: <https://www.coursera.org/learn/europe>
12. Журнал «Фокус» [Електронний ресурс]. – Доступний на: <https://focus.ua>
13. Журнал «Віче» [Електронний ресурс]. – Доступний на: <http://www.viche.info>
14. TIME [Electronic Resource]. – Available at: <http://time.com/section/politics/>
15. The Washington Post [Electronic Resource]. – Available at: https://www.washingtonpost.com/politics/?nid=top_nav_politics&utm_term=.e0f3a9a20483
16. BBC [Electronic Resource]. – Available at: <http://www.bbc.com/news>
17. CNN [Electronic Resource]. – Available at: <http://edition.cnn.com>

Ermolenko S.W., Tokar A.
Sumier Staatliche Universität

DEUTSCHE WÖRTER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

Der Wortschatz jeder Sprache ist solch ein Organismus, das sich schnell auf alle Ereignisse, Forderungen und Anforderungen in einer Gesellschaft reagiert, in erster Linie durch Neologismen und Entlehnungen und Neubildungen oder Neuschöpfungen in der Lexik.

Vor kurzem bin ich auf das für die Sprachwissenschaft neue Wort «Migrationshintergrund» im Artikel der Deutschen Allgemeinen Zeitung «Österreichische Wörter mit Migrationshintergrund» von Rafaela Lobaza gestoßen, wo die Rede von tschechisch-ungarischen Spuren in den deutschen Gerichten ist, solchen wie zum Beispiel «*Powidl*» für Pflaumenmus, «*Kolatsche* oder *Golatsche*» für gefüllten Haferkuchen, «*Kren*» für Meerrettich «*Palatschinke*» für dünnen Eierkuchen oder auch in der Gesellschaft, wo das Wort «*Feschak*» für einen ansehnlichen Mann vorkommt usw.

Für mich betrifft der Begriff «Wort mit Integrationshintergrund» nicht nur entlehnte Wörter, sondern auch neue Wörter, die durch den Zufluss von Auswanderern die neu gekommenen lexikalischen Einheiten entstanden sind. Dazu gehören solche zusammengesetzten Wörter wie «*Willkommenskultur*», «*Flüchtlingskrise*» und andere mehr. Aus neu in

dem Deutschen Universalwörterbuch von Duden eingeführten Wörtern kann man schon die neuste Geschichte in Deutschland und deutsch sprechenden Ländern verfolgen.

Zur neuen Lexik gehören sowohl neue zusammengesetzte als auch entlehnte Wörter. Dementsprechend können wir diese zwei Arten von Neologismen als **Gegenstand** dieser Untersuchung bezeichnen. Um den Untersuchungsgegenstand genauer zu identifizieren, klären wir nochmals, dass in diesem Artikel die Neologismen betrachtet werden, die die heutige Situation widerspiegeln. Also nur die neuste Lexik, die mit dem Auswandererzufluss und ihren Einfluss auf die neue Kultur etwas zu tun haben.

Als **Ziel** der vorliegenden Untersuchung haben wir uns neu entstandene Wörter mit Migrationshintergrund genommen, die das moderne Leben so genanntes Zeitgeschichtliches in den deutsch sprechenden Ländern widerspiegeln.

Die Aktualität des vorliegenden Artikels besteht darin, dass man versucht die heutzutage neu entstandenen Wörter zu betrachten, die es geschafft haben, in den Duden zu gelangen, also die ihren Weg schon in den anerkannten Wortbestand der deutschen Sprache gefunden haben.

Als Neologismen werden sowohl neue Wörter gemeint, die im Sprachgebrauch verschiedene Wege und ihre Schicksale haben, die auch als «Neologismen bestimmter Zeitabschnitte» bezeichnet werden, als auch vorübergehende Neologismen, die zum Beispiel „die einmaligen (okkasionellen) Neologismen oder als Modewörter auftreten können, oder schon in der Lexik vorhandene Lexeme neu gedeutet werden. Alle diese neuen Wörter beschreiben bestimmte Zeitperioden.

Die vorübergehenden Neologismen entstehen und verschwinden oder bleiben auch sowohl im Gebrauch als auch in der Zeit. Der Entschluss, ob ein Modewort auch einmal wie ein allgemein gebrauchtes und anerkanntes Wort in den Sprachusus kommt, ist die Frage der Zeit und der Geschichte. Unsere Untersuchung besteht in erster Linie darin, dass wir die neu in dem Duden erschienen Wörter von der Seite der heutigen Geschichte betrachten.

Es gibt im Deutschen auch eine Menge der slawischen Entlehnungen, zu denen entlehnte Wörter aus dem Polnischen, Tschechischen, Slowakischen, Slowenischen, Kroatischen, Mazedonischen, Bulgarischen, Russischen, Ukrainischen gehören. Als Beispiele können solche Wörter angeführt werden wie «*Halunke*» für «Schalk», «*Popanz*» für «Schreckgestalt», «*Dolmetscher*» für «Übersetzer», «*Droschke*» für «Mietkutsche», «*Pogrom*» für «Massenmord» und viele andere mehr, die

in die deutsche Sprache nicht nur neue Entlehnungen sondern auch die Bezeichnungen für verschiedene Geschehnisse in die deutsche Gesellschaft beigebracht haben.

Man kann sich kaum eine Sprache vorstellen, die von Entlehnungen aus anderen Sprachen frei ist. Leute kommen in Kontakt miteinander und ebenso kontaktieren verschiedene Wörter und Vorstellungen und Situationen miteinander. Neue Einwanderer kommen sowohl mit ihren Sitten und Bräuchen als auch mit ihrer Lexik und assimilieren sich und ihre neuen Wörter in neue Sprachen. Deswegen ist auch die neue Auflage von Duden um 5 000 erweitert worden.

«Der Duden erscheint im Dudenverlag Mannheim, der unter dieser Bezeichnung verschiedene Spezial- und Fachwörterbücher herausgibt. Die Dudenredaktion beobachtet die Sprachentwicklung und nimmt Wörter, die mit einer gewissen Häufigkeit in den Medien auftauchen, in das Wörterbuch auf».

Alle drei oder fünf Jahre wird dieses Lexikon erneuert und modernisiert. Der Duden wächst, ändert sich, passt sich zu den verschiedenen Sachen und Situationen an, bildet sie ab, führt die Mode nicht nur für neue Wörter sondern auch für die andere Schreibweise von einigen Wörtern. Wie z.B. statt «*Majonäse*», das nicht eingedeutscht worden ist, kommt das französische geschriebene Wort «*Mayonnaise*».

In der neusten Auflage kann man solche Wörter mit Migrationshintergrund finden wie «*Flüchtlingskrise*», «*Fake News*», «*Willkommenskultur*», «*Brexit*», «*Kopftuchstreit*», «*Selfiestick*», «*Lügenpresse*», «*Tablet*» und andere mehr.

Wie man den meisten neuen Wörtern entnehmen kann, sind sie nicht nur Entlehnungen pur, sondern wirklich die Wörter, die die heutige strittige Situation mit Flüchtlingen und Auswanderern auch widerspiegeln. Von der «*Willkommenskultur*» über «*Kopftuchstreit*», «*fremdschämen*», «*Integrationsgipfel*», «*Einbürgerungstest*», «*Volksverräter*», bis zur «*Flüchtlingskrise*». Auf solche Weise können wir uns auch die ganze heutige Geschichte mit Flüchtlingen vorstellen, wo man zuerst neue Einwanderer willkommen heißt, dann bekommt man eine Menge der Auseinandersetzungen, was wiederum in einer Flüchtlingskrise endet oder auch enden kann.

LITERATURVERZEICHNIS

1. [Electronic Resource]. – Available at: <http://daz.asia/blog/oesterreichische-woerter-mit-migrationshintergrund/>
2. Ризель Э.Г. Шендельс Е.Т. Стилистика немецкого языка. Учебник для институтов и факультетов иностранных языков. М., «Высшая школа», 1975. – 316 с.
3. [Electronic Resource]. – Available at: <https://www.welt.de/kultur/article4155107/Die-wichtigsten-neuen-Woerter-im-aktuellen-Duden.html>
4. [Electronic Resource]. – Available at: <https://www.tagesschau.de/inland/duden-103.html>
5. [Electronic Resource]. – Available at: <http://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/punkt/syrien-fluechtling-asylbewerber-100.html>

Hnapovska L.V.
Sumy State University

QUALITY LANGUAGE ASSESSMENT IN UNIVERSITY EFL CLASSROOM

In recent years, teachers have become increasingly interested in the methodology by which the attitudes, knowledge and *skills* of EFL learners can be constructively developed. In line with this strand, European language examinations focus upon assessing a learner's ability to *use* the language, and do not concentrate on testing whether learners can recite the rules of the language, or how many words they have learned, or whether they sound like a perfect native speaker. Modern language assessments are not interested in whether students can transform isolated sentences into paraphrased versions, or whether they can give a definition of a word out – or even within – the context. They are also rarely interested in whether the learner can translate sentences in his/her first language into the target language, or whether (s)he can translate sentences from the target language into the mother tongue or, indeed, whether (s)he can give the mother tongue equivalent of an underlined word in an English passage. What *is* imperative in modern language assessment is whether students can meet their communication needs both in written and spoken modes, even if, at the lower levels, they may do this without 100% accuracy or fluency.